

Inhalt

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	8
Einleitung	9
Die Ergebnisse der Studie auf einen Blick	11
Ehrenamtliches Engagement in der Hospiz- und Palliativversorgung: eine Übersicht zu den vorliegenden Zahlen	15
I. Wohlfahrtsverbände und andere: formalisierte und informelle Sterbegleitung	19
1. Vielfältige Begleitungsformen unter dem Dach von Wohlfahrtsverbänden und Hilfsorganisationen	19
1.1 Wohlfahrtsverbände	21
1.2 Hilfsorganisationen	31
2. Zwischen Besuchsdienst und Sterbegleitung: die Grünen Damen und Herren in Krankenhäusern und Alten- und Pflegeeinrichtungen	35
3. Ehrenamt im Hospiz und im Pflegeheim: Erfahrungen aus der Arbeit der Pfeifferschen Stiftungen zu Magdeburg	45
4. »Sterbegleitung findet nicht in einem abgesteckten Rahmen statt«: Ehrenamtliche in den Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises in Hanau	47
II. Jenseits der offiziellen Hospiz- und Palliativarbeit: Was gibt es noch?	51
1. Beispiele für traditionelle Organisationen und neue Initiativen ..	51
1.1 Ehrenamtliche Sterbegleitung in jüdischen und muslimischen Gemeinden	51
1.2 Ehrenamtliche Sitzwachengruppen	53
1.3 Ehrenamtliche Besuchsdienste in christlichen Gemeinden ..	55

1.4 Betreuungsvereine: Angehörige als Ehrenamtliche	56
1.5 Exkurs: Nachbarschaftshilfen gegen Einsamkeit	60
III. Zukunftsfragen	63
1. Junges Ehrenamt im Hospizbereich – Analyse und Perspektiven	63
1.1 Die Ausgangslage	63
1.2 Blick in die Literatur	64
1.3 Pro und Contra junges Ehrenamt	69
1.4 Zu jung fürs Ehrenamt?	73
1.5 Schwierigkeiten bei der Gewinnung von jungen Ehrenamtlichen	75
1.6 Wie bewerten unsere Interviewpartner*innen bestehende ›Werbemaßnahmen‹?	80
1.7 Ideen für die Gewinnung junger Ehrenamtlicher: strukturelle Lösungsansätze	82
1.8 Best-Practice-Beispiel: Jugend-Hospiz-Projekt der youngcaritas/Arnsberg	110
1.9 Ausblick und Zusammenfassung	114
2. Zur Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Ehrenamt	119
IV. Ausblick und Informationen zum Forschungsprojekt	129
1. Ehrenamtliche Sterbegleitung in der Krise: Implikationen für Politik und Praxis	129
2. Forschungsbedarf	134
3. Zum Forschungsprojekt	135
Anhang	137
Literatur	137
Anmerkungen	143